



Grünes Dresden

Mit über 60 Prozent Wald- und Grünfläche gilt die Landeshauptstadt Dresden als eine der grünsten Städte Europas. Ein wichtiger Gesichtspunkt der Stadtentwicklung, den es zu erhalten und auszubauen gilt. Das EU-Projekt "GreenKeys - Stadtgrün als Schlüssel für nachhaltige Städte" hat genau das zum Ziel. Die Europäische Kommission fördert Pilotprojekte in zwölf europäischen Städten, unter anderem in Dresden. Dabei werden Wohnviertel mit Grünflächen aufgewertet, neue Erholungs- und Sportmöglichkeiten im Grünen geschaffen, Brachflächen zu Stadtgrün umgewidmet, historische Parks saniert und Freiraum mit heimischer Vegetation geschaffen. Die Stadt Dresden nimmt im Projekt zwei Rollen ein: als Leitpartner ist Dresden für den Verlauf sowie das Finanzmanagement des gesamten Projektes verantwortlich. Als städtischer Partner prüft und entwickelt Dresden seine Ziele zur Grünraumentwicklung und setzt das Pilotprojekt Blüherpark um. 20 Partner aus Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich, Polen, Slowenien und Ungarn sind wissenschaftlich koordiniert vom Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung und unter der Gesamtleitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Stadt Dresden europaweit im Projekt "GreenKeys" verbunden. GreenKeys wird von der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B CADSES von Mai 2005 bis April 2008 gefördert.

Info: <http://www.dresden.de>

Nord-Süd-Preis der Stadt Münster

Wie hängen Armut, Unterentwicklung und Umweltzerstörung in einem Teil der Welt mit Lebensstil und Konsumgewohnheiten der Menschen im anderen Teil der Welt zusammen? Viele Gruppen und Initiativen aus Münster hinterfragen die Ursachen für das Nord-Süd-Gefälle. Als Anerkennung für ihre vorbildlichen Aktionen und Projekte, die globale Zusammenhänge vor Ort begreifbar machen, vergab die Stadt zum dritten Mal den "Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis". Er geht zu gleichen Teilen an den Verein Solar Net International und an den Künstler Richard Nawezi. Solar Net International wird für seinen innovativen Ansatz und seine breit gefächerten Aktionen beim Jugendaustausch mit dem namibischen Farmschuldorf Baumgartsbrunn, mit Ghana und Polen ausgezeichnet. Schwerpunkte sind die Entwicklung erneuerbarer Energiegewinnung und die Förderung des Umgangs mit neuen Medien. Richard Nawezi erhält den Preis für seine künstlerischen, kulturellen und entwicklungspolitischen Aktivitäten, die er in unterschiedlichen Kooperationen und Netzwerken umsetzt.

Info: <http://www.muenster.de>

11. Bonner Solarwoche beginnt

Fünf Vorträge und der beliebte Solarmarkt auf dem Münsterplatz bilden das Programm der elften Auflage der Bonner Solarwoche. Wie in den Vorjahren kooperieren dabei die Stadt Bonn, die Stadtwerke Bonn Energie und Wasser sowie die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW. Mit ihrer Mischung aus informativen Vorträgen und der Präsentation neuester Technik hat sich die Solarwoche inzwischen nicht nur zu einer der größten regionalen Veranstaltungen für regenerative



In eigener Sache

Gemeinsame Stellungnahme von agenda-transfer und UPJ zur aktuellen CSR-Diskussion

Corporate Social Responsibility (CSR) - die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen - hat sich zum wichtigen Schlagwort in der aktuellen Nachhaltigkeitsdiskussion entwickelt. Doch was genau bedeutet verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln eigentlich? Und wie kann es konkret umgesetzt werden? agenda-transfer und die Bundesinitiative "Unternehmen: Partner der Jugend" (UPJ) e.V. nehmen Stellung zu den Empfehlungen des Rats für Nachhaltige Entwicklung an die Bundesregierung.

"Unser gemeinsames Anliegen ist es, unsere praktischen Erfahrungen im kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement und verantwortlichen Handeln von Unternehmen in den Dialog um CSR einzubringen", so die Geschäftsführer Albrecht W. Hoffmann (agenda-transfer) und Peter Krominga (UPJ). Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hatte einen Dialogentwurf für Empfehlungen an die Bundesregierung und die Wirtschaft erarbeitet und die nächsten Schritte benannt, um unternehmensbezogene Nachhaltigkeitspolitik zu fördern. UPJ und agenda-transfer begrüßen den CSR-Dialog sehr, der wichtige Impulse für eine nachhaltige Entwicklung geben kann. Allerdings sollten noch weitere Aspekte bedacht werden. Vor allem ein stärkerer Fokus auf die lokale und regionale Ebene wäre wünschenswert. Gute Beispiele für Kooperationen vor Ort und das Engagement mittelständischer Unternehmen in den Städten und Gemeinden könnten die Diskussion anschaulicher machen und zur Nachahmung anstiften. Die ausführliche Stellungnahme steht zum Download bereit unter www.agenda-service.de, "Presse".

Informationen erhalten Sie bei Albrecht W. Hoffmann, agenda-transfer, Fon: 0228. 60461-12, eMail: hoffmann@agenda-transfer.de oder bei Peter Krominga, UPJ, Fon: 030.2787-4060, peter.krominga@upj-online.de.

Energien entwickelt, sondern auch zu einem wichtigen Forum für Bonner Firmen in diesem zukunftssträchtigen Markt. Höhepunkt ist der beliebte Solarmarkt auf dem Münsterplatz am Samstag, 3. Juni. In der Bonner City stehen dann von 10 bis 16 Uhr zahlreiche Vereine, Verbände, Institutionen und Firmen interessierten Besuchern Rede und Antwort, zeigen neueste Energiespar-Techniken, beraten aber auch über ökologisches Bauen und Wohnen.

Info: <http://www.bonn.de>

Neue Film-DVD wirbt für "SolarCity" Freiburg

Freiburg gilt als die Solarhauptstadt Deutschlands. Nirgendwo in Europa ist die Zahl innovativer Projekte, Forscher und Unternehmer im Bereich Solarenergie höher als in der Breisgauemetropole. Die neue DVD- "SolarCity Freiburg" präsentiert zehn Filmbeiträge über innovative Solarprojekte und Institutionen der Region, die für das einzigartige Know-how in der Solarhauptstadt werben. Die Filmbeiträge wurden in neun Sprachen vertont, unter anderem auch in chinesisch und koreanisch. Gefördert wurde das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Die DVD ist nun zum Einzelpreis von 15 EUR bei der Energieagentur Regio Freiburg oder im Internet erhältlich.

Info: <http://www.solarcity-freiburg.de>

Anpiff zum Mannheimer Agenda Diplom für Kinder 2006

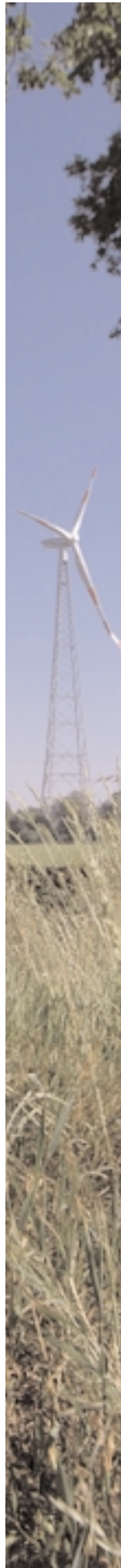
Am 1. Juni beginnen die Veranstaltungen des Projekts "Agenda Diplom" in Mannheim, an denen Kinder zwischen 8 und 12 Jahren teilnehmen können. Um stolze Diplominhaber zu werden, müssen die Kinder in einem Zeitraum von Juni bis Oktober an mindestens sechs verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit in Form von Mitmach-Aktionen befassen. Spielerisch und altersgerecht, gespielt mit Action wird den Kindern vermittelt, wie die Umwelt geschützt werden kann, was soziale Gerechtigkeit ist und welche Faktoren darüber hinaus noch wichtig sind, damit die Zukunft lebenswert bleibt. Das Angebot ist breit gefächert und abwechslungsreich. Insgesamt haben das Agenda 21 Büro der Stadt Mannheim und die rund 70 Kooperationspartner knapp 80 Veranstaltungen an über 140 Terminen zusammengestellt.

Info: <http://www.mannheim.de>

Gemeinsam unterwegs mit Freunden

Wer fährt als Fußballfan schon gern allein? Der Bürgerservice Pendlernetz NRW bietet die ideale Lösung zur Bildung von regionalen Fahrgemeinschaften, für Wege zur Arbeit und in der Freizeit - natürlich auch für die Fahrt zum Stadion oder zu einem der Fan-Feste in vielen Regionen. Pünktlich zur Fußballweltmeisterschaft wurden, zusätzlich zu den drei WM Stadien Gelsenkirchen, Dortmund und Köln in NRW, die größten 200 Public Viewing Orte (Fan Feste mit Großbildleinwand) in das Pendlernetz NRW integriert. Die Fans können so aktiv die vielfältigen Bemühungen der WM-Städte, die Spiele klimaneutral und umweltverträglich zu gestalten, mit unterstützen.

Info: <http://www.wm2006.pendlernetz.de>



Bürgerkommune, Vision und Realität

Um Erfahrungen deutscher Kommunen mit dem Thema "Bürgerkommune" kennenzulernen, besuchen derzeit 20 Bürgermeister, Verwaltungsmitarbeiter und kommunale Akteure aus Bolivien Deutschland. Das Seminar "Bürgerkommune, Vision und Realität", das InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) in Bonn und Leipzig durchführt, soll die TeilnehmerInnen dazu befähigen, in ihrem Heimatland eigene Strategien zur Bürgerkommune weiter zu entwickeln. Oliver Finus von agenda-transfer gab dazu einen allgemeinen Überblick zu Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bürgerkommune und stellte anhand von praktischen Beispielen dar, wie Bürger an der kommunalen Umweltvorsorge beteiligt werden können. Das Seminar ist Teil des Projektes "Förderung der Kommunalentwicklung in Bolivien (2002 - 2006)". Ziel ist die Stärkung der institutionellen Kapazitäten der Kommunalverwaltung in Bolivien sowie der Aufbau und Erhalt einer leistungsfähigen und bürgernahen kommunalen Selbstverwaltung.

Info: Oliver Finus, agenda-transfer,
Fon: 0228.60461-10, eMail:
finus@agenda-transfer.de



Aktuell

CSR: Eine Orientierung aus Umweltsicht

Eine neue Broschüre des Bundesumweltministeriums stellt das Konzept der "Corporate Social Responsibility (CSR)" in den Mittelpunkt. Die Berücksichtigung der Mitarbeiterinteressen, soziales Engagement, betrieblicher Umweltschutz und Verantwortung für die Natur sind wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. In einem Dialog mit Unternehmen, Gewerkschaften, Verbraucher- und Wirtschaftsverbänden sowie Nichtregierungsorganisationen hat das BMU das gegenseitige Verständnis darüber gefördert und die Ergebnisse in dieser Publikation zusammen gestellt.

Download: <http://www.bmu.de>



Von guten Beispielen und Erfahrungen lernen

Ausgewählte kommunale Projekte und Literatur aus unseren Datenbanken

 www.agenda-leselust.de

**Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND) et al. (Hrsg.):**

**"Aktiv für Landschaft und Gemeinde!
Leitfaden für eine nachhaltige
Siedlungsentwicklung"**

Bonn 2006. Kostenlos.

Auf der Grundlage des Positionspapiers "Reduzierung der Flächeninanspruchnahme", das im Januar 2006 fünfzehn deutsche Umwelt- und Naturschutzverbände unterzeichnet haben, wurde der Leitfaden "Aktiv für Landschaft und Gemeinde!" entwickelt. Die Publikation ist eine Einladung an kommunalpolitische Akteure, sich mit den Ursachen und Hintergründen des Landschaftsverbrauchs und den wichtigsten Instrumenten und Handlungsoptionen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung vertraut zu machen und sich auf diesem Politikfeld zu engagieren. Mit zahlreichen Fotos, Abbildungen, Diagrammen und Karten sowie einem ausführlichen Serviceteil, Internetlinks und einem Glossar zur Erklärung zentraler Begriffe ist die Veröffentlichung ein anschaulicher und praxisorientierter Begleiter für Kommunen. Kommunale Handlungsspielräume wie Flächennutzungs- und Bebauungsplan, Natur- und Umweltschutz im Städtebau, städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen und Flächenbedarfsprognosen werden ebenso aufgezeigt wie verschiedene Aspekte der Flächeneinsparung durch Innenentwicklung.

Mehr Literaturtipps sowie Rezensionen von Neuerscheinungen finden Sie in der Literaturdatenbank von agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit unter www.agenda-leselust.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum

agenda-transfer:
**Weil Nachhaltigkeit eine
Stimme braucht.**

Redaktion: Jessica Herz, Stefanie Wulff
& Cora Arbach

agenda-transfer Agentur für
Nachhaltigkeit GmbH
Dyroffstr. 2, 53113 Bonn
Fon: 0228.60461-20
Fax: 0228.60461-17
eMail: agentur@agenda-transfer.de,
Web: www.agenda-transfer.de



Der wöchentliche Service agendaNews wird als pdf- und als Nurtext-Mail verschickt.
Über www.gute-beispiele.net Rubrik „Newsletter“ können Sie mit Ihrer eMail-Adresse den Newsletter-Service jederzeit wieder abbestellen.

 www.gute-beispiele.net

Gute Beispiele:

"Naturprofi" - der Quotenhit aus Hamm

Wie spannend die Natur vor der eigenen Haustür sein kann, vermittelt eine Veranstaltungsreihe in Hamm großen und kleinen Bürgerinnen und Bürgern. Der Umweltkalender der Stadt bietet Erwachsenen und vor allem Kindern im Alter von 7 bis 11 Jahren verschiedene Aktionen rund ums Thema "Umwelt und Natur in Hamm". Der Kalender erscheint zweimal jährlich und hat sich als fester Bestandteil des Veranstaltungskonzeptes der Stadt Hamm etabliert. Insbesondere die Veranstaltungen für Kinder haben sich zu einem wahren Renner entwickelt. Ausgehend von den veränderten Alltags- und Freizeitbedingungen für Kinder - die stark von Straßen, Gebäuden und Autos geprägte natürliche Umwelt und das wachsende Angebot an Fernsehen, Computer, Internet, Play-Station, Funparks etc. - entstand die Idee, den Kindern Angebote im Bereich der naturnahen Erziehung zu verschaffen. Für die Planung und Durchführung der Veranstaltungen hat das Umweltamt eine selbstständige Umweltpädagogin und Diplombiologin engagiert, die die Veranstaltungen kindgerecht aus sucht, gestaltet und durchführt. Für ihr Engagement und Interesse zeichnet die Stadt die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch aus. Seit drei Jahren gibt es den "Naturprofiausweis", der die Kinder nach der Teilnahme an drei Veranstaltungen als Profis in Sachen Natur ausweist.

Mehr: <http://www.gute-beispiele.net>

TV-TIPP:

**Mehr Gerechtigkeit - Ideen für eine
bessere Welt 2006**

Donnerstag, 25.05., 20:15, Phoenix

In der Dokumentation kommen die unterschiedlichsten Menschen zu Wort: Richter, Millionäre, Kinder, Künstler, Theologen, Verbrecher, Politiker und Visionäre. Sie sprechen darüber, was sie ungerecht finden, was ihnen Gerechtigkeit bedeutet und was das mit Vertrauen, Schicksal, Chance und Mut zu tun hat. Anhand von vier Projekten aus den Bereichen Kirche, Politik und Wirtschaft wird dokumentiert, wie Menschen mit ungewöhnlichen Ideen dazu beitragen, dass das Leben auf der Welt gerechter wird.